

Brockes, Barthold Heinrich: Vom Geist und Körper (1730)

1 In so weit ich ein Geist; versteh'-bejah-verneine,
2 Lieb', haß', und zweifel' ich:
3 Es reuet mich,
4 Ich fürcht', ich hoff', und meine.
5 Hier ist nichts cörperlich: auch nicht einmahl die Spur.
6 Der Geist ist weder spitz, noch warm, noch bunt,
7 Er ist nicht länglich, und nicht rund;
8 Doch ist mit ihm vereint, ein' andere Natur:
9 Ein Körper, so sich theilen kan und regen,
10 Und dessen sich verändernde Figur
11 Wir mercken können und erwegen.

(Textopus: Vom Geist und Körper. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5653>)